

Finanzielle Auswirkungen ? Ja			
Gesamtausgaben der Maßnahme	5.000.000,00 €	Eigenanteil	650.000,00 €
Haushaltsstelle	1.690.9501.9		
<b>Veranschlagung</b>			
im Verwaltungshaushalt		mit	€
im Vermögenshaushalt 2004		mit	50.000 €
Im Vermögenshaushalt 2005			100.000 €
Im Vermögenshaushalt 2006			200.000 €
Im Vermögenshaushalt 2007			200.000 €
Weitere Jahre			100.000 €
Verpflichtungsermächtigung im Haushalt		i.H.v.	€
Über-/außerplanmäßige Ausgaben		€	Sichtvermerk Kämmererei
<b>Deckung durch Mehreinnahmen bei</b>			
Hhst.		€	
Hhst.		€	
<b>Einsparungen bei</b>			
Hhst.		€	
Hhst.		€	
Hhst.		€	
Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt:			

**Sachdarstellung**

Im Rahmen der Flurbereinigung Liesborn wurde die Glenne Anfang der 60er Jahre beidseitig eingedeicht. Die Deiche, die für ein Hochwasser mit einer Wiederkehrwahrscheinlichkeit von 10 Jahren ausgelegt waren, sollten Wohngebiete der Stadt Lippstadt sowie in der Glenne liegende Einzelgehöfte vor Hochwasser schützen.

Der für die Unterhaltung der Deiche gegründete "Unterhaltungsverband IV Glenne" wurde aufgelöst, ein Rechtsnachfolger existiert ersichtlich nicht.

Mit der Regelung im Nachtrag vom 28.06.1973 zum Flurbereinigungsplan der Bezirksregierung Münster vom 16.01.1961 wurden die Glennedeiche als Verwallungen klassifiziert.

Im Anhang zum Landeswassergesetz ( LWG ) wird die Glenne seit 1979 als Gewässer 1. Ordnung geführt. Damit wurde eindeutig geregelt, dass das Land für die Unterhaltung der Glenne samt seiner Verwallungen zuständig ist.

Unter Berücksichtigung eines Gutachtens durch das Institut Erd- und Grundbau vom 9.7.1993, das zu dem Ergebnis kam, dass die Deiche nicht mehr standsicher sind, erklärte die Bezirksregierung die Deiche im Jahr 1995 für verfallen. Darüber hinaus entspricht heute ein 10-jährlicher Hochwasserschutz nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Statt dessen wird für Siedlungsgebiete ein 100-jährlicher Hochwasserschutz angestrebt.